

ATARI 520 ST^{FM} 1040 ST^{FM}



Computertechnolog

Der 520 STFM und der 1040 STFM lassen sich nicht nur an einen hochauflösenden Monitor, sondern auch an jedes handelsübliche Fernsehgerät anschließen. Das bedeutet: Viel Computerleistung, die sich überall besonders preiswert nutzen läßt.

Softwareprogramme in heute kaum noch aufzählbarer Vielfalt, von kreativen Spielen über Lernprogramme bis zu anspruchsvollen Aufgaben in Wissenschaft, Technik und Beruf, laufen auf einem ST außergewöhnlich schnell. Auf dem 1040 STFM sogar bei extrem hohem Speicherbedarf.

16/32 bit Computerklasse.

Schätzen Sie die Fähigkeiten eines ST nie entsprechend seiner Preisklasse ein! Das Herz dieser „PCs mit der Geschwindigkeit von Workstations“ ist der Mikroprozessor 68000 mit einer Taktfrequenz von 8 MHz. Deshalb sollten Sie sich besser gleich auf schnelle Arbeitsabläufe einstellen.

Wählen Sie den Arbeitsspeicher, den Sie brauchen!

Mit den 512 KB RAM im Arbeitsspeicher des 520 STM läßt sich schon eine Menge anfangen. Wenn Sie aber speicherintensive Programme, wie z. B. integrierte Pakete, benutzen wollen, empfiehlt sich der 1 MB große Arbeitsspeicher des 1040 STFM als professionelle Lösung. Damit haben Sie selbst umfangreiche Programme und Datenmengen problemlos und blitzschnell im Griff.

Platzsparend: Die integrierte Floppy.

Die Floppy mit der großen Speicherleistung ist sowohl beim 520 STFM als auch beim 1040 STFM integriert. Am ergonomisch richtigen Ort – nur eine Handbreit von der Tastatur entfernt – bequem zu erreichen. Und an der Außenseite wird Platz sinnvoll genutzt.



Anwenderfreundliche Bedienung mit Tastatur und Maus.

Die robuste und übersichtliche Tastatur gewährleistet einen exakten Anschlag, wie er von Vielschreibern geschätzt wird.

Schnell und logisch lassen sich viele Bedienungsschritte mit der Maus ausführen. Auswählen, anklicken – und schon geschehen!



ie der Spitzenklasse



Abbildung: ATARI 520 ST™ mit Monitor SM 124



Der Bildschirm.

Außer an den Fernsehschirm können Sie Ihren ST an einen von zwei Hochleistungsmonitoren anschließen:

Entweder an den Monochrom-Bildschirm SM 124. Er ist berühmt für sein ruhiges, flimmerfreies Bild mit einer Diagonalen von rund 30 cm. Das schont Kopf und Augen, auch wenn es mal ein paar Stunden mehr werden.

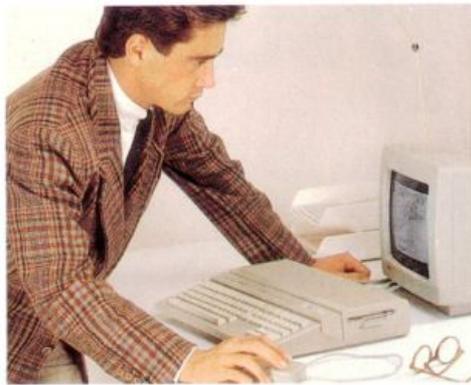
Oder an den RGB-Monitor SC 1224. Für Grafikanwender und kreative Spielfans entfaltet sich die ganze Vielfalt von 512 verschiedenen Farbtönen.



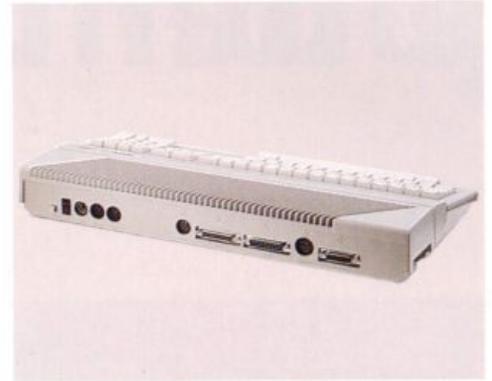
Für viele die Hauptsache: Die Peripherie.

Weil auch der beste Computer kein Selbstzweck ist, kommt es den meisten darauf an, was sich damit machen läßt. Und das ist bei der ST-Serie mehr, als sich hier überhaupt auflisten läßt. Serienmäßige Schnittstellen für Drucker, Festplatte und zweites Diskettenlaufwerk bilden da schon eine gesunde Basis. Controllerbuchsen für Maus und Joysticks sowie Videoausgang sind wohl auch unentbehrlich. Doch wie wäre es damit, einmal das MIDI-Interface auszuprobieren? Die Fähigkeit dieser Schnittstelle zum Koppeln mit Synthesizern läßt für immer mehr Anwender Musik erklingen. Eingeweihte sprechen von MIDI schlicht als einem „musikalischen Handwerkszeug“ – unbestreitbar ein Kompliment, wenn man dazu die umfangreichen Softwaremöglichkeiten von Sequenzen über Notendruckprogramme bis zum Klangeditoren kennt.

Der volle Nutzen von Spitzentechnologie erschließt sich durch die passende Software. Auf diesem Gebiet geschieht ständig Neues – als logische Konsequenz der ATARI ST-Erfolgsstory werden immer mehr und immer bessere Programme angeboten. Die Zahl 1000 ist dabei längst überschritten. Neben der



reichen Spielvielfalt und den speziellen Lern- und Ausbildungsprogrammen seien hier nur einige Angebote aus dem professionellen Anwendungsbereich erwähnt: Die Palette reicht von Textverarbeitung über Finanzbuchhaltung, Lagerverwaltung, Datenbanken bis zu auf-



wendigen Kalkulationsprogrammen. Eine tolle Sache ist übrigens, daß sich das Betriebssystem (TOS) bei der ST-Serie bereits fest im ROM befindet und somit weder geladen werden muß, noch Platz im Arbeitsspeicher verbraucht.

ATARI 520 ST^{FM} 1040 ST^{FM} Spitzentechnologie auf einen Blick:

- 512 KB, 1 MB RAM
- 192 KB ROM

Systemaufbau

- 16/32-Bit Motorola 68000 Mikroprozessor, 8 MHz
- Acht 32-Bit Daten-Register
- Neun 32-Bit Adreß-Register
- 16-Bit Datenbus
- 24-Bit Adreßbus
- Sieben Interrupt-Ebenen
- 56 Befehle, 14 Adressierungsarten, 5 Daten-Typen
- Vorbereitet für BLT Chip (Blitter)

Daten-Speicherung

- Festplatten-Schnittstelle
- Direkter Speicherzugriff, 1,33 MB/sek
- Modul-Steckplatz eingebaut
- Integrierter Floppy Disk Controller
- Integriertes 3,5 Zoll Diskettenlaufwerk mit zwei Schreib-/Lese-Köpfen und einer Speicherkapazität von 720 kB formatiert

Schnittstellen

- Parallele Drucker-Schnittstelle
- RS 232 (V 24)
- Hochgeschwindigkeits-Schnittstelle (DMA) für ATARI Festplatte und Laserdrucker
- Anschluß für 1 externes Diskettenlaufwerk
- 2 Controller-Buchsen
- Video-Ausgang für RGB-Monitor (niedrige und mittlere Auflösung), Monochrom-Monitor (hohe Auflösung)
- MIDI-Interface zum Koppeln mit Musik-Synthesizern
- HF-Ausgang für Fernsehgeräte (niedrige und mittlere Auflösung)

Tastatur

- Deutsche Schreibmaschinen-Tastatur ergonomisch geformt
- Numerischer Eingabeblock mit 18 Tasten
- Sondertasten für Cursorsteuerung
- Separater Tastaturprozessor

Sound Chip

- 3 Tongeneratoren
- Frequenzen von 30 Hz bis weit über 16 kHz
- 3 Stimmen (Kanäle)
- Frequenz und Lautstärke je Kanal einstellbar
- Dynamische Hüllkurven-Kontrolle (ADSR)

Grafik

- 32 K Bildschirmspeicher
- 3 Grafikstufen:
 - 320 x 200 Bildpunkte in 16 Farben (niedrige Auflösung)
 - 640 x 200 Bildpunkte in 4 Farben (mittlere Auflösung)
 - 640 x 400 Bildpunkte monochrom (hohe Auflösung)
- 512 verschiedene Farbtöne möglich

Betriebssystem TOS mit GEM

- Deutscher Text (Menüs und Systemmeldungen)
- Bis zu 4 Fenster gleichzeitig zu öffnen
- „Drop-down“-Menüs
- GEM Anwendungs-Bibliothek (AES)
- GEM Virtual Device Interface



ATARI®

... wir machen Spitzentechnologie preiswert.